

# Warum MaBiPro?

## Aktuell CO<sub>2</sub>: European Green Deal

- Konzept der Europäischen Kommission / Ursula von der Leyen / 11. Dezember 2019.
  - Die EU gibt die Klimaneutralität als oberstes Ziel aus / erster Kontinent.
  - Bis 2050 Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen auf null.
- Bis 2030 Netto-Treibhausgasemission um mindestens 60% (bisher 40%) im Vergleich zu 1990 senken.
- Ausgaben-Mindestanteil für klimaschutzrelevante Maßnahmen von 20 auf 30 % erhöht.

Wachstumsstrategie: klimaneutral, ressourceneffizient, wettbewerbsfähig.

# Warum MaBiPro?

Die Bedeutung des Green Deal für die kunststoffverarbeitende Industrie.

Prof. Helmut Maurer,  
Generaldirektor Umwelt der  
Europäischen Kommission

## Die Finger in der Wunde

*Auf der Jahrestagung 2021 von GKV/TecPart wird es klimapolitisch ernst*

Es war ein denkwürdiger Auftritt, den Prof. Dr. Jur. Helmut Maurer bei der Jahrestagung von GKV/TecPart am 9. September 2021 in Dresden hinlegte. Ohne Manuskript und ohne begleitende Präsentation trat der Senior Expert der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission ans Rednerpult, um der Kunststoffindustrie den Spiegel vorzuhalten. Thema: die Bedeutung des Green Deal für die kunststoffverarbeitende Industrie.



Atmosphäre für Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) heute im Prinzip beziffert, so Maurer. Um das weltweit vereinbarte Klimaziel zu erreichen, steht der Welt laut IPCC-Report vom August dieses Jahres bis 2050 noch ein Restbudget von rund 300 Gt CO<sub>2</sub>-Emissionen zu, wenn das 1,5-Grad-Ziel mit 87% Wahrscheinlichkeit erreicht werden soll. Bei 63% Wahrscheinlichkeit sind es 400 Gt. Zum Vergleich: 2019 lag der globale reine CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei 36 Gt.

### *Das CO<sub>2</sub>-Restbudget geht zur Neige*

Das Problem: „Unser Lebensstil ist im EU-Durchschnitt auf 6,5 Tonnen, in Deutschland sogar um die zehn Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr ausgerichtet“, so Maurer. Das Niveau nachhaltiger Emission liege hingegen bei etwas über einer Tonne CO<sub>2</sub>

verdoppeln und 2050 eine Größenordnung von weltweit 1,6 Mrd. t erreichen. Von anderen dramatischen Problemen wie der Verschmutzung der Weltmeere und der Umwelt an Land einmal abgesehen, würden bei der Herstellung und Verbrennung dieser Menge kumuliert bis 2050 rund 56 Gt CO<sub>2</sub> freigesetzt. Dieses Szenario sei undenkbar im Hinblick auf das bis 2050 noch zur Verfügung stehende CO<sub>2</sub>-Budget. Unnötig zu erwähnen, dass bei Kunststoffabfällen die Quote „thermischer Verwertung“ immer noch entschieden zu hoch sei.

Mit dem 2015 aufgesetzten und im März 2020 aktualisierten Circular Economy Action Plan (CEAP) will die EU-Kommission eine Agenda für ein umweltfreundliches und wettbewerbsfähigeres Europa auf den Weg bringen. Er ist ein

# Warum MaBiPro?

Aktuell CO<sub>2</sub>: Prof. Helmut Maurer, Generaldirektor Umwelt der Europäischen Kommission

- IPCC-Report August 2021: Erreichung Klimaziel 2050.
  - Restbudget 300 Gt CO<sub>2</sub>-Emissionen – Erreichungswahrscheinlichkeit des 1,5-Grad-Ziels zu 87% .
  - Restbudget 400 Gt CO<sub>2</sub>-Emissionen – Erreichungswahrscheinlichkeit des 1,5-Grad-Ziels zu 63%.
- 2019 lag der globale reine CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei 36 Gt.
- EU-Durchschnitt 6,5 Tonnen, Deutschland 10 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr.
- Niveau Zielerreichung 1 Tonne CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr.

Aktuell werden wir das 1,5-Grad-Ziel krachend verfehlen.  
Derzeit befindet sich die Welt auf einem stabilen 3-Grad-Kurs.

# Warum MaBiPro?

Aktuell K-Industrie: Prof. Helmut Maurer, Generaldirektor Umwelt der Europäischen Kommission

- Wir produzieren weltweit zu viel Plastik.
- Jährliches Wachstum von 4% - Verdoppelung der produzierten Kunststoffmenge alle 17,5 Jahre - 2050 weltweit 1,6 Mrd. t Plastik.
  - Die Produktion führt zur Verschmutzung der Weltmeere und der Umwelt.
  - Die Herstellung und Verbrennung dieser Menge kumuliert bis 2050 rund 56 Gt freigesetztes CO<sub>2</sub>.

Systemwechsel: Durchsatzökonomie zu Gebrauchsökonomie.

# Warum MaBiPro?

Aktuell Umwelt - Bundesumweltministerin Steffi Lemke 29.03.2022 / Tagesschau

- Wenn sich der Konsum weltweit nicht grundlegend ändert, werden weder die Klimaziele erreicht noch der Verlust der Artenvielfalt gestoppt.
- Etwa die Hälfte aller globalen Treibhausgasemissionen sowie 90 Prozent des Artensterbens und der Wasserknappheit gehen auf die Gewinnung und Verarbeitung von Ressourcen zurück.
- Drei Planeten wären notwendig, wenn alle Menschen auf der Welt so konsumieren würden wie wir in Deutschland.

# Warum MaBiPro?

## Aktuell K-Industrie:

- Die jährliche weltweite Produktion von konventionellen Kunststoffen im Jahr 2018 betrug 335 Mio. t.
- Die weltweite Produktion von Bio-Kunststoffen liegt bei 2,1 Mio. t, dies entspricht nur 0,6 %.
- Jedes Jahr werden derzeit 22 Mio. t Kunststoffe in die Umwelt eingetragen.
- Nach Berechnungen der OECD sind derzeit weltweit 3 Mrd. t Kunststoffe im Einsatz.
- 60% des Kunststoffabfalls stammen von Verpackungen.
- Die Recyclingquote für Plastik liegt in Deutschland bei 46,4 %.

Systemwechsel: Durchsatzökonomie zu Gebrauchsökonomie.

